

# Politische Gegner ziehen an einem Strick

**CHAM** Der aus verschiedenen politischen Lagern zusammengesetzte Zuger FC Kantonsrat tritt als geschlossene Einheit auf. Das zahlt sich aus.

MARTIN MÜHLEBACH  
redaktion@zugerzeitung.ch

Wenn es um heikle Entscheidungen geht, bekämpfen sich die verschiedenen politischen Lager des Zuger Kantonsrats hin und wieder mit harten Bandagen. Und mit harten Bandagen kämpften sie auch am Samstag anlässlich des 31. Eidgenössischen Parlamentarier-Fussballturniers auf dem Chamer Eizmoos. Im Wissen, dass das Runde ins Eckige gehört, zogen alle am gleichen Strick. Angeführt vom Baarer SP-Kantonsrat Zari Dzaferi, dem OK-Chef des Turniers,

**«Es herrscht eine ausgesprochen gute Stimmung.»**

LAURA DITTLI,  
CVP-KANTONSRÄTIN  
OBERÄGERI

trat der aus verschiedenen Parteien zusammengesetzte Zuger FC Kantonsrat auf dem Rasen als geschlossene Einheit auf. Laura Dittli (CVP, Oberägeri), die einzige Frau im Team, gab strahlend zu Protokoll: «Es macht Freude, mit meinen Amteskollegen gegen Kantonsräte aus fast allen Landesteilen der Schweiz antreten zu dürfen. Es herrscht eine ausgesprochen gute Stimmung.» Zari Dzaferi, der das Team der Zuger als Captain anführte, sagte schon vor dem Turnier: «Wir wollen unseren Kanton würdevoll vertreten und einen Spitzenrang erreichen.» Das gelang. Der Zuger FC Kantonsrat erkämpfte sich den guten 4. Schlussrang. Es ist das beste Resultat, das je von einem Zuger Team erreicht wurde.

## Sprüche für den Torhüter

Angetrieben von Zari Dzaferi, der seine Mannschaft im Spiel um den dritten Platz mit zwei sehenswerten Treffern in Front schoss, liefen auch



Parlamentarier aus der ganzen Schweiz leisteten im Chamer Eizmoos vollen Einsatz. Im Bild: der Baarer Zari Dzaferi vom FC Kantonsrat (Mitte) gegen die beiden Schwyzer Thomas Haas (links) und Roman Kistler.

Bild Stefan Kaiser

seine Teamkollegen zur Höchstform auf. Manuel Brandenberg (SVP, Zug) und Oliver Wandfluh (SVP, Baar), die ihre physischen Mängel nicht zu verborgen vermochten und sich nur auf der Fläche eines Bierdeckels bewegten, glänzten mit massgeschneiderten Zuspielen. Schon fast als genial zu bezeichnen war ein Pfostenschuss von Manuel Brandenberg im Halbfinal gegen die Kantonsräte aus dem Kanton Schwyz. Dass die Zuger dieses Spiel knapp verloren und damit den Einzug in den Final verpass-

ten, sorgte für keckere Sprüche an die Adresse ihres Keepers. In der Person von Marcel Buchmann (CVP) stand nämlich ein Schwyzer im Tor der Zuger, der gegen seine Ratskollegen einen haltbaren Schuss passieren ließ. Vielleicht aus Angst, dass er ansonsten aus dem Schwyzer Kantonsrat ausgeschlossen worden wäre? Buchmann nahm die nicht ernst gemeinten Sprüche gelassen zur Kenntnis und konterte: «Ich habe auch sogenannt unehaltbare Schüsse abgewehrt, während unsere Angreifer

die besten Torchancen ungenutzt verstreichen liessen.»

## Dank an Jean-Luc Mösch

Dass der Zuger FC Kantonsrat das Turnier auf dem ausgezeichneten 4. Tabellenrang abzuschliessen vermochte, war letztlich nur noch eine Randnotiz. Viel mehr ins Gewicht fiel, dass den aus 18 Kantonen nach Cham gereisten Parlamentarierinnen und Parlamentarien ein gut organisiertes Turnier geboten wurde. «Das OK hat eine sensa-

tionelle Arbeit geleistet und viel Zeit investiert. Insbesondere Jean-Luc Mösch, der sich mit viel Herzblut und organisatorischer Weitsicht einbrachte, danke ich ganz besonders», sagt OK-Präsident Zari Dzaferi.

## HINWEIS

Die Rangliste des Turniers gestaltet sich wie folgt:  
1. Ticino; 2. Schwyz; 3. Wallis; 4. Zug; 5. Waadt;  
6. St. Gallen; 7. Glarus; 8. Schaffhausen; 9. Luzern;  
10. Uri; 11. Zürich; 12. Fribourg; 13. Jura;  
14. Thurgau; 15. Appenzell; 16. Basel-Stadt;  
17. Baselland; 18. Genf; 19. Aargau.